

3.11.2016 (M2)

Neues Schulgebäude in Uganda ist fertig

Hilfsverein Dank Spenden können künftig nahezu 1000 Schüler unterrichtet werden

Babenhausen Das neue Schulgebäude in Ssanda in der Nähe von Uganda Hauptstadt Kampala ist fertiggestellt. Auch der Betrieb wurde bereits aufgenommen. Das berichtet der Verein „Hilfe für Kinder in Uganda“, der das Projekt initiiert hat. Im Erdgeschoss sind technische Unterrichtsräume und Zimmer für Lehrer sowie die Verwaltung untergebracht, in den drei Obergeschossen ausschließlich Unterrichtsräume.

Die gesamte Bauzeit für den letzten Abschnitt betrug etwa zwei Jahre. Die Kosten belaufen sich auf gut 600 000 Euro. Es gab weder einen Kran noch eine Mischanlage, berichtet der Verein. Der Beton wurde mit einem kleinen Betonmischer hergestellt und mit Schubkarren bis in den zweiten Stock auf einer Rampe hochgeschoben. Erst ab dem dritten Obergeschoss gab es einen von der Betonmaschine angetriebenen „Schrägaufzug“. Für den Außenputz kam ein Gerüst einfacher Art zum Einsatz. Umso erfreulicher,

dass es keine Unfälle gab, lautet das Fazit des Vereins. Mit diesem letzten und zugleich größten Bauab-

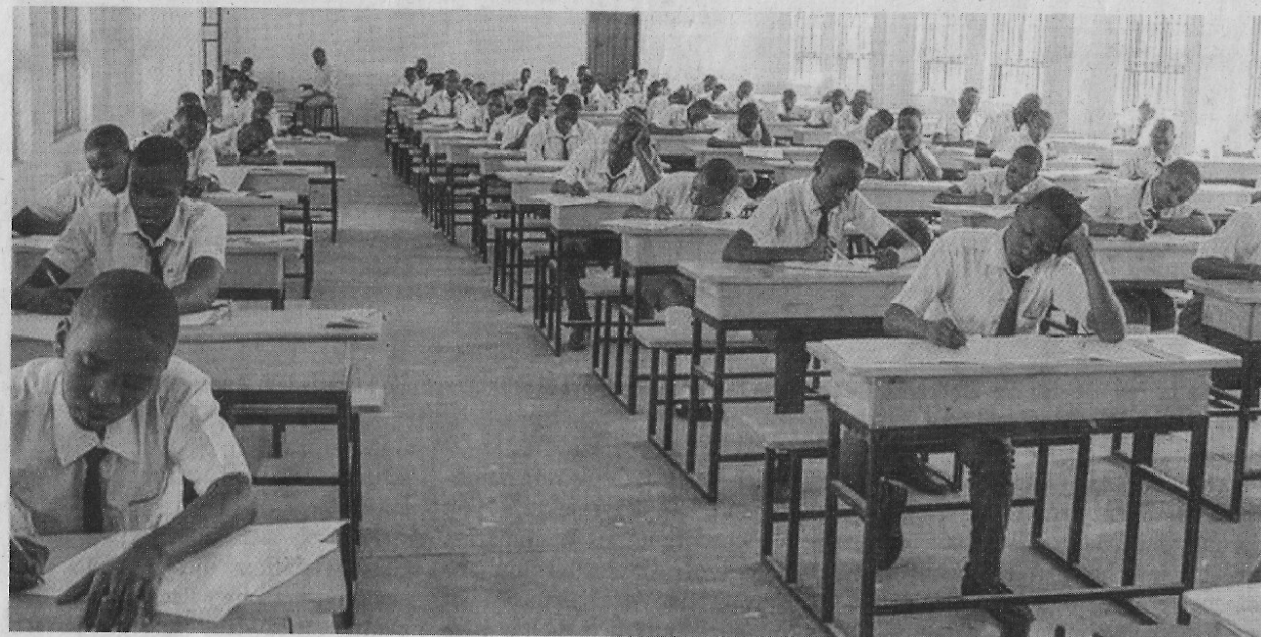
schnitt seit dem Start des Projekts im Jahr 2007 können künftig in der Secondary School St. Andrews na-

hezu 1000 Schüler unterrichtet werden. Doch nun besteht weiterer Bedarf in Form von zusätzlichen Über-

nachtungsmöglichkeiten, da die Kinder jetzt aus einem größeren Umkreis kommen. Monsignore Pater Lawrence Ssemusu, der das Projekt mit dem Ugandaverein vorantreibt, spricht von etwa 400 neuen Schlafplätzen. Entsprechende Pläne für zwei Internatsgebäude habe er bereits erstellen lassen. Da die Finanzierung jedoch nicht gesichert sei, wurde das Projekt erst einmal auf Eis gelegt. Ohne Förderung durch den Bund lasse sich dieses Projekt nicht realisieren. Und der Bund wiederum fördere nur Projekte, deren Eigenanteil 25 Prozent betrage.

Aufbau von Fonds geplant

Der Verein plant zudem den Aufbau eines Fonds zur Förderung begabter Schüler. Sie sollen zunächst die Secondary School und anschließend eine Universität besuchen. Der Hilfsverein bewirbt darüber hinaus weiter die Patenschaften für eine Grundschulausbildung. (as)



Bis zu 1000 Kinder können künftig in der Secondary School St. Andrews in Ssanda unterrichtet werden. Unser Bild zeigt einen der neuen Klassenräume.

Foto: Ugandaverein